

Realschulball 17.06.2017

„Die Zeit überschlägt sich wie ein Stein vom Berge herunter, und man weiß nicht, wo sie hinkommt und wo man ist.“ (Goethe)

Mit diesen Worten eröffnete Frau Ackermann die Festrede zum Sekundarschulball 2017. Mit diesem Zitat wird viel beschrieben, was die Gemüter an diesem Abend bewegt.

Schülerinnen und Schüler, die ihre Abschlüsse erreicht haben. Aus drei Realschulklassen und 3 kombinierten 9. Klassen traten die Absolventen dieses Jahrgangs hervor. Mit dem neunten Schuljahrgang beendeten 4 Schülerinnen und Schüler die Schulzeit mit dem Hauptschulabschluss, einer erreichte den qualifizierten Hauptschulabschluss und wird den Schuljahrgang 10 besuchen, um den Realschulabschluss zu erreichen.

In den zehnten Klassen waren es insgesamt 71, die sich den Abschlussprüfungen stellten. Von ihnen erreichten insgesamt 13 Schülerinnen und Schüler den erweiterten Realschulabschluss. Damit wird an die Erfolge vergangener Jahre angeknüpft.



Als die Schüler in den Saal der festlich geschmückten Händelhalle einmarschierten, war eine feierliche Stimmung zu spüren, die vor allem vom Stolz der Eltern getragen war. Die Klassenleiterinnen Frau Koch und Frau Längrich und Herr Kluge als Klassenleiter führten ihre Schülerinnen und Schüler zu den Plätzen. Auch ihnen war deutlich anzusehen, dass sie sehr stolz auf ihre Absolventen sind. Die Klassenleiter, die auch während der Prüfungen

immer einen Blick auf die Ergebnisse ihrer Schüler hatten, wissen, wie beschwerlich der Weg mitunter war und sie wissen es auch, wie es gelungen ist, die Gemeinschaft zu pflegen und für die eigene Weiterentwicklung zu nutzen. Sie kennen viele der Sorgen, die einzelne hatten und die mitunter auch Einfluss auf das Gesamtergebnis hatten und sie sind es, die immer wieder Mut machen, wenn jemand Gefahr lief, nicht mehr an sich zu glauben.



Dafür dankten die Eltern und Schüler ihren Klassenlehrerinnen und Lehrern sehr herzlich.

Dass dann Sophie und Sara mit ihrer Dankesrede nicht zum Zuge kamen, war einem Missverständnis geschuldet. Aber dafür wird die vorbereitete Rede hier auf unserer Homepage demnächst zu finden sein.

Darauf ging auch die Schulleiterin in ihrer Rede ein, in der sie sagte, dass die menschlichen Qualitäten für das weitere Leben sehr bedeutsam sind und dass ein fehlgeschlagener Plan nicht gleichbedeutend damit ist, dass man als Mensch weniger liebenswert sei.

Für die meisten unserer Schüler ist der Plan aber aufgegangen. Sie haben ihren Abschluss geschafft, werden nun ins Berufsleben wechseln oder aber den weiterführenden Bildungsweg zum Abitur einschlagen. Und darauf können wir alle – Schülerinnen und Schüler – deren Eltern und natürlich auch wir Lehrerinnen und Lehrer stolz sein.

Die erfolgreichsten Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs waren

Francin Mettin mit einem Notendurchschnitt von 1,6. Sie ist auch die Humboldtpreisträgerin des Jahres. Den zweitbesten Durchschnitt hat **Lea – Sophie Lichtner** mit 1,66 und den drittbesten Durchschnitt und bester männlicher Absolvent ist **Eric Treuter** mit 1,8.



Wie die Schulleiterin ausführte, ist aber der schulische Erfolg die eine Seite des Lebens, Interessen und Betätigungen, die für die Gemeinschaft nützlich sind, sind die zweite Seite der Medaille. Frau Ackermann würdigte Schülersprecher der einzelnen Klassen, aber vor allem die Mitglieder des Mädchenchores, die mit großem Zeiteinsatz viel Freude in die Herzen der Menschen bringen. Dies waren: Lisa Marie Sack, Geraldine Hoppe, Sara

Meye, Alexa Heynen, Jennifer Schulze und Jasmin Reißerweber.

Frau Ackermann dankte ihnen genauso wie den Mitgliedern des Kabarettts, die sich mit einer Kostprobe ihres Programms höchst persönlich verabschiedeten. Dies waren Alexa Heynen, Chrisph Moriser, Dustin Veit, Leon Wirsing und Florian Hartmann.

Wo der Ball der Zeit hin rollt, kann wohl kaum einer sagen. Die Schülerinnen und Schüler dieses Jahrgangs haben ihre Ziele aber bereits markiert. Wir wünschen euch für euren Weg beste Gesundheit, weiterhin Klarheit in der Verwirklichung eurer Träume und Ziele und das Quäntchen Glück, dass man zur Lebensgestaltung braucht.

Ich bedanke mich aufs Herzlichste bei Frau Römer von der Händelhalle für die große Unterstützung der Vorbereitungen der feierlichen Zeugnisübergabe, Herrn Rummel, Herrn Voigt und Frau Koch und ihren Ensembles für die kulturelle Umrahmung, Frau Rosenbaum für die Unterstützung in der organisatorischen Vorbereitung im gesamten Schuljahr und Frau Tarlatt für die helfende Hand bei der Sicherung einer planvollen Zeugnisübergabe.

Angelika Jung